

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Sächsisch-
Pfalzische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 202.

Halle, Mittwoch den 30. August
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 27. August. Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben dem Geheimen Ober-Postrath Schmücker den St. Annen-Orden erster Klasse in Brillanten, den Geheimen Postrath Seidel und Wegner den St. Wladimir-Orden dritter Klasse, dem Geheimen Rechnungsrath Kämpfer den St. Annen-Orden zweiter Klasse in Brillanten, sowie dem Geheimen Hofrath Friedrich den St. Annen-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Berlin, d. 28. August. Der General-Major, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. württembergischen Hofe, von Kochow, ist von Nennhausen hier angekommen.

Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist nach Frankfurt a. d. D. von hier abgereist.

Berlin, d. 26. Aug. Das heute ausgegebene Militär-Wochenblatt enthält die Allerhöchste Verordnung über die Ehrengerichte, welche in dem stehenden Heere wie in der Landwehr gebildet werden sollen; die nächste Nummer des Wochenblattes wird die Allerhöchste Verordnung über das Verfahren bei Untersuchung der zwischen Offizieren vorkommenden Streitigkeiten und Beleidigungen, so wie über die Bestrafung des Zweikampfes unter Offizieren enthalten. Ein Allerhöchster Befehl (d. d. Charlottenburg, d. 3. Aug.) trifft die im Verfolge der neuen Bekleidung der Armee nothwendig gewordenen Bestimmungen in Bezug auf das äußere Erscheinen der Offiziere.

Die Farbe und Form einer Zollvereinsflagge soll, laut Verfügung des Finanzministers vom 29. April d. J. und in Gemäßheit der Vereinbarung unter den Vereinsregierungen, grün sein und die Breite am oberen Ende 64½ Zoll preußisch (1½ Werlo- oder Flaggenzeugbreite), am unteren Ende, welches einen Einschnitt von 15 Zoll Tiefe erhält, 2½ Zoll, und die Länge bis zum Einschnitt 120 Zoll, folglich mit dem Einschnitte 135 Zoll betragen.

Die Kölnische Zeitung enthält folgenden vom 20. datirten Bericht über die jüngste rheinische Eisenbahn-Gesellschaft, durch den die früheren Mittheilungen einiger anderer Blätter

ergänzt werden. In der gestern hier Statt gehalten außerordentlichen General-Versammlung der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft sind die von dem Königl. Finanz-Ministerium durch das an den Vice-Präsidenten und Spezial-Bevollmächtigten der Direktion, Herrn Hansemann, gerichtete Reskript vom 31. Juli c. wegen der Weiterführung der rheinischen Eisenbahn von Köln bis zur Landesgränze bei Minden der genannten Gesellschaft gestellten Bedingungen einstimmig abgelehnt worden. Unmittelbar nach Fassung dieses Beschlusses und in Fortsetzung der Verhandlungen sind jedoch die versammelten Aktionäre der rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, als Theilhaber an der derselben erteilten vorläufigen Konzession zur Anlage einer Eisenbahn von Köln bis zur Landesgränze bei Minden, zu einer abgesonderten Gesellschaft für die Ausführung dieses Unternehmens zusammgetreten, mit der einstimmigen Erklärung, die vom Staate proponirten Bedingungen anzunehmen, zu welchem Ende eine Stammliste der Aktienzeichnungen für das neue Unternehmen unter den Aktionären eröffnet wurde. Es ist sodann aus ihrer Mitte sofort ein Komite gewählt worden, um das Statut der neuen Gesellschaft zu entwerfen, welches in der auf Mittwoch den 23. d. M. vertagten Fortsetzung der Versammlung berathen, festgestellt und notariell vollzogen werden soll. Den abwesenden Aktionären ist das Protokoll und die Aktienzeichnung offen gehalten; auch sind denjenigen, welche bei der Direktion der rheinischen Eisenbahn auf den Prospektus des Herrn Hansemann für die Bahn von Köln bis zur Landesgränze bei Minden gezeichnet haben, ihre Rechte vorbehalten. Wir wünschen und hoffen, daß die neue Gesellschaft sich recht bald der Bestätigung von Seiten der hohen Staats-Regierung erfreuen möge, damit der Bau der Bahn zwischen Rhein und Weser nun rasch zur Ausführung gelange.

Koblenz, d. 21. Aug. Die Kaufmannschaft von Mannheim beabsichtigt für die Zukunft auf dem Ober-Rheine zur Beschleunigung des Güter-Transports eine Schleppe-Dampfschiffahrt ins Leben treten zu lassen, und hat zu diesem Behufe bereits ein in England erbautes Schleppe-Dampfschiff angekauft, welches heute auf der Fahrt nach dem Ober-Rheine, hier vorbeipassirt ist und künftig den Dienst zwischen Mannheim und Straßburg versehen soll.

Nachen, d. 22. August. Ob bei den in Berlin herrschenden Ansichten der in Köln neugebildete Verein Aussicht hat, mit der Erbauung der Rhein-Weserbahn beauftragt zu werden, wird hier stark bezweifelt, es sei denn, daß eine abweichende königl. Entscheidung der ganzen Sache eine neue Wendung gäbe. Sehr interessant ist, daß jetzt wieder vielfach von an der Saar für die dortigen Kohlenbergwerke, die wichtigsten und reichhaltigsten des Staats, zu erbauenden Eisenbahnen die Rede ist. Näheres ist indeß hierüber bis jetzt noch nicht zur öffentlichen Kenntniß gekommen.

Dresden, d. 25. August. Staatsminister von Lindenau hat bereits sein Portefeuille abgegeben. Die hiesigen Bewohner sind sehr betrübt über das Ausscheiden des hochverehrten Mannes aus dem Staatsdienst, in welchem er dem Lande so große Dienste geleistet. Lindenau war der Schöpfer unserer Konstitution und nach Ueberzeugung der eifrigste Förderer derselben. Man ist sehr gespannt, wer zu seinem Nachfolger gewählt werde. Den 28. d. wird er eine größere Reise nach Italien und Frankreich antreten.

Fulda, d. 22. August. Die Ernte in unserer fruchtbaren Provinz ist in jeder Beziehung sehr erfreulich ausgefallen; man kauft das Malter Korn zu 10 bis 11 fl. Unsere Brodtagen scheinen jedoch nicht in dem Maße zu fallen, in welchem sie gestiegen sind. Gleichwie vor einigen Wochen die Bäcker, so veruchen nun auch die Metzger, Opposition gegen die Anordnungen der Polizeibehörde zu machen, zu welchem Ende unter ihnen förmliche Uebereinkünfte unter Festsetzung von Conventionalstrafen stattgefunden haben sollen. Das Justizamt hat dieselben vor einiger Zeit mit einer Strafe von 200 Rthlr. belegen müssen, bei welcher Gelegenheit einer der vorgeladenen Metzger alles Ernstes drohte, Beschwerde beim hohen Bundestage führen zu wollen.

Aus dem Großherzogthum Baden, d. 24. Aug. Die badischen Blätter sind mit Beschreibungen der am 22. August in allen Theilen des Landes stattgehabten 25jährigen Feier des Verfassungsfestes angefüllt. Ueberall festliche Aufzüge, geschmückte Gebäude und Festlokale, Musik, Gesang, auf den Gegenstand der Feier bezügliche Reden, Festmahl mit angemessenen Toasten, festliche Beleuchtungen etc.

Erlangen, d. 23. August. Heute früh durchzogen zwei Musikkorps die Straßen der Stadt, das Geläute aller Glocken und Musik von den Thürmen, Kanonendonner vom Altstädter Berge begrüßten den Morgen des ersten, dem 100jährigen Jubiläum unsrer Universität gewidmeten Festtages. Um 9 Uhr versammelten sich die den Zug Bildenden an der Universität, und zwischen halb 10 und 10 Uhr ging der Zug vom ehemaligen Schloß (jetzt Universitätsgebäude) ab, und bewegte sich durch die Hauptstraße, die Landwehrkavallerie voran, Zugführer der Studenten, die Jägermusik, wieder Studenten, ein Fahnenträger mit schwarz und weißer Fahne, ein Zug Studenten mit ehemals dieser Korporation Angehörigen; eine zweite Abtheilung Studenten mit blau roth gelber Fahne; dritte Abtheilung mit blau gelb schwarzer Fahne; vierte Abtheilung mit weißer, sehr schön gestickter Fahne, hinter welcher eine Abtheilung Theologen; fünfte Abtheilung, die Universitätsfahne, hinter welcher die gesammte Geistlichkeit, die städtischen Behörden, die Offiziere des Bürgermilitärs und die Professoren folgten, dann die Abgeordneten der fremden Universitäten, der Rektor und der Profkanzler, dann die Behörden und fremden Gäste, die meist der Universität angehörten. Darauf folgten drei Führer der Korps, dann die Baiern, die Baireuther und die Ansbacher mit den Fahnen, woran die verschiedenen Verbindungsfarben; an diese Züge schlossen sich die ehemaligen Verbindungslieder dieser Korps an; zuletzt die Musik, sechs Chargirte der

Korps, und als Ende eine Abtheilung der Landwehrkavallerie. Der Zug ging die ganze Hauptstraße entlang, und bog um die ehemalige Universitätskirche in die Neustädter Hauptkirche, um dem Gottesdienste beizuwohnen.

Erlangen, d. 24. August. Zur fortlaufenden Geschichte der Festtage gehört ein großer Kommerz, den die Konföderation der sogenannten Dubenreuther auf dem freien Plage des Altstädter Schießhauses abhielt, und woran eine große Menge ehemaliger Burschenschafter Theil nahm. Abends zog die ganze Versammlung in geordneten Reihen, Zugführer mit Schlägern und Musik an der Spitze, durch die Hauptstraße vor das Haus des Prorektors, dem ein lautes Vivat gebracht wurde. Für heute Abend sind wieder mehrere Kommerse angesetzt, die unter den verschiedenen Verbindungen Statt haben sollen.

Erlangen, d. 24. August. Der Zug ging heute früh durch einen Theil der Hauptstraße nach dem Marktplatz in derselben Ordnung wie gestern. In der Aula wurde vom Professor Dr. Döderlein eine Rede gehalten. Hierauf bewegte sich der Zug nach dem Plage, wo das Monument errichtet ist; in dem von der Landwehr gebildeten Spalier schlossen die Studirenden mit ihren Fahnen einen Kreis, in dessen Mitte sich der königl. Kommissär und sämtliche Theilnehmer des Zuges begaben. Unterdessen streuten junge, in die Landesfarben gekleidete Mädchen Blumen am Fuße des Monumentes, das in seiner Verhüllung Aller Augen fesselte. Plötzlich fiel die weiße Hülle unter tausendstimmigem Zujuchzen, und blank und rein, von einzelnen Sonnenstrahlen, die durch eigenthümlich ziesehende Wolkengestaltungen auf den im Waffenschmuck stolz dastehenden Markgrafen fielen, beleuchtet, zeigte sich das Denkmal königlichen Wohlwollens in einer artistischen Vollendung, wie es von Schwantaler's Künstlerhand nur zu erwarten war.

Darmstadt, d. 18. August. Sicherem Vernehmen nach hat der ausgezeichnete Processualist Professor Bayer in München einen sehr vortheilhaften Ruf nach Gießen erhalten.

Hannover, d. 20. Aug. Unsere Eisenbahn von hier nach Braunschweig rückt ihrer Vollendung rasch entgegen. Auf der Linie nach Harburg wird bereits fleißig gearbeitet, die von hier nach Bremen beabsichtigte Bahn sieht ihrem Angriffe entgegen. Dagegen dürfte die Bahn von hier nach Minden wohl erst dann in Angriff genommen werden, wenn preussischerseits die Bahn vom Rhein bis dahin vollendet sein. Eine Zweigbahn von Uelzen nach Magdeburg ist unter Umständen möglich.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Aug. In den öffentlichen Blättern wird seit einiger Zeit eine neue politische Abtheilung in dem Unterhause unter dem Namen „das junge England“ erwähnt. Es ist dies eine neu entstandene Fraktion der Partei der Tories, welche, wie es scheint, sich zu den Grundsätzen bekennt, die nach geschichtlicher Grundlage den Toryismus bei seinem Entstehen im siebzehnten Jahrhundert constituirten. Zugleich scheint sie mit dem Puseyismus, jener neuen der katholischen Kirche sich zuneigenden Ansicht in der englisch-protestantischen Kirche, verwandt, und hat daher, trotz ihres Toryismus, doch wieder eine gewisse Vorliebe für das katholische Irland. Es findet sich in ihren politischen Ansichten eine eigenthümliche Mischung von modernem Liberalismus und mittelalterlichen Reminiscenzen. Ihre Anzahl ist bis jetzt sehr gering. Sie unterscheiden sich sogar durch äußere Abzeichen, weiße Halsbinden und Westen, überhaupt durch ein gewisses reinliches Quäker-Wesen. Uebrigens ist diese Fraktion bis jetzt nur als eigenthümliche politische Erscheinung merkwürdig, und ohne

Bedeutung. Mit den unsinnigen demokratischen Verbindungen der andern Jungländereien, dem jungen Frankreich, dem jungen Italien u., hat dieses junge England darnach gar nichts gemein.

Der Minister Peel hat die Nachricht, daß England einen Congress wegen Spanien vorgeschlagen, aber eine abschlägige Antwort erhalten habe, für unwahr erklärt. Großes Aufsehen erregen aber seine nachdrücklichen Worte über *Espartero*, den er als Regenten von Spanien *de jure* anerkannte.

Espartero war am 22. August Abends noch nicht zu London eingetroffen.

Aus einer Korrespondenz zwischen dem Gouverneur von Ceylon und dem Kolonial-Minister, die so eben dem Parlamente vorgelegt ist, geht hervor, daß die Sklaverei in den Küsten-Provinzen jener Insel gänzlich abgeschafft ist. Sie besteht indes noch in einiger Ausdehnung, obwohl in milder Form, in den mittleren Provinzen. Lord Stanley hat bereits Schritte gethan, auch diese letzten Ueberreste der Sklaverei auf Ceylon zu beseitigen.

Ein ausführlicher in Teheran an den britischen Gesandten, Obersten Sheil, gelangter Bericht bestätigt die Ermordung des Obersten Stoddard und des Hauptmanns Conolly in Buchara. Sie starben am 17. Juni v. J.

Spanien.

(Paris, d. 24. Aug.) Die Regierung fährt fort, Stillschweigen zu beobachten über die Ereignisse zu Barcelona am 19. und 20. August. An der Börse hatte man Berichte vom 19. August Abends. Prim war gegen 4 Uhr zu Barcelona eingetroffen, im Augenblick als die beiden Parteien (die der Junta und die der Regierung) auf dem Punkt standen, aneinander zu gerathen; er beehrte Unterbrechung aller Feindseligkeiten auf 24 Stunden; so viel Zeit bedürfe er, um Auskunft über die Lage der Dinge einzuziehen; dabei erklärte er, falls er die Parteien nicht vereinigen könne, werde er eher Barcelona verlassen, als Zeuge sein einer blutigen Kollision zwischen seinen Mitbürgern. Diese Deklaration hat der Junta neue Stärke und zugleich Spielraum gegeben, ihre Anhänger unter die Fahnen zu bringen. Nach Gerüchten, die gestern in Umlauf waren und heute (durch das Schweigen der Regierung) an Bestand gewinnen, hätte die Junta eine so feste Haltung genommen, daß ein Theil der Garnison und der Nationalgarde zu ihr übergegangen wäre; Prim soll sich in die Citadelle zurückgezogen haben und willens sein, nichts vorzunehmen, bevor nicht neue Befehle der Regierung zu Madrid eingehen; am 20. August Abends wäre das Bataillon Freiwilliger wieder vollständig bewaffnet und sehr verstärkt gewesen. Der Constitucional vom 18. August bringt zwei Proklamationen: eine vom General Arbutnot an die Nationalgarde und die Einwohner von Barcelona; die andere von der Junta an die Bewohner der Provinz. Die Journale vom 18. August sagen nicht, was vorgefallen ist; der Impartial ist nur auf einem Viertelbogen erschienen; die *Sejer* haben die *Officin* verlassen, um zur Nationalmiliz zu stoßen. Die Madrider Blätter vom 17. August enthalten nichts Neues von Bedeutung. Sie bringen aber *Espartero's* Protestation vom 30. Juli und das darauf ergangene Dekret vom 16. August, wodurch er und alle Mitunterzeichner der Protestation von Listen, Stellen und Ehren entsetzt werden.

Türkei.

Kahira, d. 22. Juli. Die beiden Schleusen, wodurch der Mahmudieh-Kanal mit dem Nil auf gleichem Niveau erhalten wird, sind bereits seit einigen Wochen vollendet; dadurch

ist die Schifffahrt von Kahira nach Alexandrien um ein Bedeutendes vereinfacht, indem die Schiffe nun geraden Weges in jenen Kanal einlaufen und von dort ohne zu wechseln bis nach Alexandrien weiter segeln. Dies ist eines der wenigen hier vollendeten Unternehmen, welche durch ihre Gemeinnützigkeit und Zweckmäßigkeit zur Wohlfahrt des Staates gereichen.

Nachdem der Vice-König alle Glieder seiner Familie nebst den ansehnlichsten Großen des Reichs unter verschiedenen Vorwänden nach Alexandrien beschieden, erschien ein Ferman, welcher die Ernennung eines obersten Staatsraths enthält. Abbas Pascha ist darin als der einstweilige unmittelbare Stellvertreter Mehemed Ali's bezeichnet. Ihm zur Seite stehen als Räte Sami Pascha, Kamil Bey und der Kopte Basilus Bey. Alle Geschäfte, die des Kriegs- und Handels-Ministeriums ausgenommen, werden durch Abbas Pascha besorgt. Die beiden genannten Ministerien referiren unmittelbar an den Pascha. Man kann nicht in Abrede stellen, daß jene Räte zu den tüchtigsten und unbestechlichsten Personen in Aegypten gehören.

Vermischtes.

— Theodor Körner's Mutter, die verm. Geh. Rätthin Körner, geb. Stock, entschlief in Berlin am 20. Aug. Nachts 12 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft und ohne vorhergegangene Krankheit in ihrem einundachtzigsten Jahre. Ihrem Wunsche gemäß wird sie ihre Grabstätte auf der Feldflur von Wöbbelin bei Ludwigslust finden, wo ihre Lieben alle, Mann, Sohn, Tochter und Schwester, beisammen ruhen.

— Frankfurt. Mündlicher Mittheilung von Reisenden zufolge ist am 24. August Nachts zwischen zwölf und ein Uhr das Maindampfboot Leopold, auf der Bergfahrt von Mainz kommend, zwischen Kostheim und Hochheim in der Dunkelheit auf ein Floss gerannt und, da das Vordertheil des Boots durch den furchtbaren Stoß eingedrückt wurde, sogleich untergegangen. Die Schiffsmannschaft sowohl als zwanzig Passagiere, die sich auf dem Boote befunden haben sollen, retteten sich von dem Boote auf das Floss und von da aufs Land. Das Boot ragt nur etwa 2 Fuß noch über dem Wasser hervor. Durch die Eisenbahn sind die Passagiere heute Morgen hierher befördert worden.

— Englische Blätter schreiben aus Lissabon: Die neugeborne Prinzessin erhält in der Laufe die Namen Donna Maria Anna Fernanda Leopoldina Michaela Kafaela Gabriela Carlota Antonia Julia Victoria Pragedes Gonzaga von Braganza-Bourbon und Sachsen-Coburg-Gotha.

„Thüringen und der Harz mit ihren Merkwürdigkeiten, Volksagen und Legenden“ 7r Bd.

Mit diesem Bande ist das gemeinnützige Werk geschlossen, das ganz geeignet ist, ein anschauliches Bild von der bedeutungsvollen Vergangenheit Thüringens und der angrenzenden Länder zu gewähren. Wie die frühern Bände bietet auch der letzte eine schöne Mannigfaltigkeit gut geschriebener Spezialgeschichten von Städten (Eisenach, Eisleben, Erfurt, Goslar u. a.), Burgen (Harzburg, Hardegsen, Ebersburg u. s. w.), Klöstern und Stiftern (Zschaburg, Volkerode, Göttingen u. a.), Landschaften, Naturschönheiten und Naturmerkwürdigkeiten (Wodethal mit der Kofstrappe, Baumanns- und Bielschöhle, der Inselberg u. a.), von Sagen und Legenden (Sage von der Stimmire, von dem Tannhäuser, dem Teufelsstein, vom Waber an der Saale, vom Raben zu Merseburg u. a.) dar.

Familien-Nachrichten.**Entbindungsanzeige.**

Verwandten und Freunden die Nachricht, daß meine Frau am 24. d. M. von einem Knaben glücklich entbunden worden ist.
Dresden, den 25. August 1843.

Dr. A. Ruge.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich Verwandten und Freunden ganz ergebenst
Halle, den 27. August 1843.

Rosalie Küstner,
Eduard Morgenstern,
Gutsbesitzer in Rieda.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1844 ein bisher betriebenes zulässiges Hausir-Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen vom 25. bis 28. Septbr. d. J. jedesmal in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr sich persönlich in meinem Geschäftszimmer hieselbst zu melden.

Die, welche bereits einen Gewerbschein besitzen, haben solchen, so wie ein Wohlverhaltens-Attest ihrer Ortsbehörde, diejenigen aber, welche ein Hausir-Gewerbe neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltens-Atteste auch einen Ausweis über ihr Alter beizubringen.

Nur diejenigen, welche bis zum 28. Septbr. d. J. sich persönlich melden, werden in die Liste der Hausirer aufgenommen, und haben die, welche sich in obiger Frist nicht melden, es sich selbst beizumessen, wenn sie auf etwaig spätere Meldung den Gewerbschein erst nach dem 1. Januar 1844 erhalten, und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Sämmtliche Schulzen fordere ich auf, gegenwärtige Bekanntmachung ungesäumt zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner zu bringen.

Halle, den 24. August 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Es ist Sonntag als den 27. August, in der Marktkirche ein Hut, wahrscheinlich unvorsichtiger Weise, vertauscht worden; man bittet den falschen Hut gegen den eigenen bei Rümpler im Bierkeller abzugeben.

Halle, den 29. August.

Gasthofs-Verkauf.

Der unmittelbar vor der Stadt Vitterfeld gelegene, mit einem Kostenaufwande von 14,000 Thlr. ganz neu erbaute Gasthof „zur Stadt Hamburg“, bestehend in einem großartig und schön eingerichteten 3stöckigen Vordergebäude, übersehtem Seitengebäude und andern Stallgebäuden nebst überbaueter Regelpbahn und dabei befindlichem Obst-, Gemüse- und Grasgarten, soll Familien-Verhältnisse halber, zu dem soliden Preise von 9000 Thlr. sofort verkauft werden; auch kann die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben.

Die Localität, sowie der vorhandene bedeutende Boden- und Hofraum, eignen sich ganz besonders dazu, einen lebhaften Getreide- und Holzhandel in Betrieb zu setzen.

Jedem realen Käufer wird dieser gewiß vortheilhafte Kauf empfohlen, und erfahren dieselben das Nähere von dem Besitzer sowohl, als auch von dem Kreisparkassen-Präsidenten Beschmidt zu Vitterfeld, auf portofreie Briefe.

Für Kolonisten.

Ich habe 500 culmische Hufen (à 67 Magdeb. Morgen) bestehend in Wald, Wiesen und Acker, auf ewige Zeiten gegen einen Einkauf von 100 Thlr. und 25 Thlr. jährlichen Canon nach einem Freijahre sogleich mit der Erndte und fertigen Gebäuden in Polen zwei Meilen von Preußen zu vergeben. Jede Familie muß sich mit einem Regierungs-Paß auf 1 Jahr versehen und kann sich melden bei

A. Henning in Thorn.

Rohe Baumwolle für Wattenfabrikanten und Dochtspinner empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Aug. Sonnemann,
in Halle an der Glauchaischen Kirche.

Eine neue Auswahl englischer und deutscher, wollener und baumwollener Strickgarne empfing und verkauft im Ganzen wie im Einzelnen billigt

Aug. Sonnemann,
in Halle an der Glauchaischen Kirche.

(Freimfelde.) Heute Mittwoch Gesellschaftstag und Gartenmusik, wozu ergebenst einladet
P. de Bouché.

Eine Predigerwitwe wünscht zu Michaelis einige Knaben in Pension zu nehmen. Näheres ist zu erfragen: Halle, Neumarkt am Jägerplatz Nr. 1086, 1 Treppe hoch.

Mit einer Anzahl selbstverfertigter, sauber und gut gearbeiteter Doppelflinten von gewöhnlicher Art bis zur feinsten Sorte, empfiehlt sich unter Zusicherung der gewöhnlichen Garantie den Herren Jagdliebhabern ganz ergebenst

Lodersteben bei Querfurt, den
29. August 1843.

Christian Diebner,
Büchsenmacher.

Die in meiner Materialhandlung zum 1. Oktbr. d. J. offen werdende Commissionsstelle ist bis jetzt noch unbesetzt; nur tüchtige, nicht bloß gute Zeugnisse vorlegen kön-nende, sondern auch darin Gesagtes erfüllende Detaillisten wollen sich dazu melden.

Merseburg, den 25. Aug. 1843.
L. A. Weddy.

So eben ist bei mir erschienen:

Meyer, Dr. Eduard, Collaborator am Johanneum zu Hamburg, — **Geschichte des Hamburgischen Schul- und Unterrichtswesens im Mittelalter.** Gr. 8. Geh. 2 $\frac{2}{3}$ Rthlr.

Diese aus den Quellen geschöpfte Specialgeschichte wird um so größere Theilnahme finden, als unsere Literatur über den Theil der deutschen Culturgeschichte, welchen sie behandelt, nur wenig bietet.

Hamburg, Juli 1843.

Johann August Meißner.

Ein Hofmeister, der gute annehmbare Atteste vorzeigen kann, seine Ehrlichkeit und Treue beweiset, auch vorzüglich im Schreiben geübt ist, so daß er ganz brauchbar einem Wirtschafters-Gute unter vollständiger Leitung vorstehen kann, findet sogleich oder zu Michaelis a. e. einen Dienst.

Wo? sagt die Expedition des Hallischen Couriers.

Eine Landwirthschafterin, welche gute Zeugnisse hat, findet eine gute Stelle durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

Heute Mittwoch Concert mit Hornmusik bei Herrn Weise auf dem Weinberg.
Kurz.

Hallesche Stadt-Obligationen zu 5, 10, 25, 50 und 100 Thlr., im Gesammtbetrage von 600 Thlr., welche gegen Sparkassen-Scheine wegen höherem Zinsfuß vorzuziehen sind, werden verkauft

Nr. 252., Rathhausgasse.

Beilage

Deutschland.

Frankfurt a. M., d. 24. August. Wie man nun vernimmt, wird die Bundesversammlung am 14. September ihre Sitzungen wieder aufnehmen, und zwar bei Abwesenheit des Grafen von Münch-Bellinghausen unter dem Präsidium des königl. preussischen Bundestags-Gesandten Grafen von Dönhoff.

Ulm, d. 19. Aug. Künftigen Montag, den 21. d. M., beginnt unter Vorsitz des hiesigen Ober-Justiz-Prokurators die Versammlung der württembergischen Advokaten in dem von der hiesigen Stadtbehörde sinnig verzierten Saale des goldenen Hirsches. Wie man hört, sollen die Verhandlungen sich hauptsächlich auf die Zeitfrage: Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im Gerichtsverfahren, erstrecken. Den Gästen zu Ehren veranstaltet die Stadt eine Wasserfahrt und Tages darauf der Liederfranz eine Unterhaltung auf der Wilhelmshöhe.

Vom Mittelrhein, d. 15. Aug. Unsere Eisenbahn-Arbeiten schreiten allenthalben merklich voran, und jetzt vernimmt man auch, daß sich unsere Regierung mit Württemberg hinsichtlich des Anschlusses an die dort zu konstruierenden Bahnen in der Art verständigt habe, daß die Linie jedenfalls nach Pforzheim, und zwar von Singen ab über Königsbach und Ispringen, geführt werde.

Kiel, d. 22. Aug. Heute hält der schleswig-holsteinische Advokaten-Verein hier seine jährliche General-Versammlung.

Frankreich.

Paris, d. 22. Aug. Das ministerielle Journal Globe giebt heute die Nachricht, daß die Angelegenheit von Neufundland, wo auf einen französischen Fischer gefeuert und derselbe getödtet worden ist, ohne alle Bedeutung und bereits beigelegt sei. Nicht die Corvette Elektra war es, sondern ein kleines Wachsfahrzeug, das einen franz. Fischer auf englischem Bereiche anrief, und, als er nicht Folge leistete, zuerst blind, dann scharf auf ihn schoß und ihn tödtete. Der englische Officier hat seine That sogleich eingestanden und sich für jede Genugthuung der Regierung zur Verfügung gestellt.

In jedem die Hauptstadt umgebenden Außenort werden jetzt zwei Pulvermühlen erbaut, die am Ende des Forts angebracht sind. Diese kleinen Gebäude haben Mauern von 3 Metres Dicke und Gewölbe von derselben Dimension. Sie sind mit einer Mauer umgeben, um die Annäherung zu verhindern. Es werden auch noch vierzig Pulvermühlen um Paris herum organisiert und verproviantirt.

Briefe aus der Südsee melden, daß die Mißhelligkeiten zwischen den englischen und französischen Schiffen vor Otaheiti fortbauerten, daß die Fregatte Vindictive und die Corvette Cleopatra der französischen Flagge den üblichen Gruß versagt hätten, und daß der Kommandant der Boussole dieserhalb einen Bericht an den Admiral Dupetit-Thouars abgeseendet habe; auch die englischen Kommandanten erwarteten Instruktionen von London, doch befürchtet man, daß es bei der gereizten Stimmung, die auf beiden Geschwadern herrscht, bei dem geringsten Vorfall, zu offenen Feindseligkeiten kommen dürfte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. August.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	155	—	
Oblig. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	168	167	
Seehandl.	—	90 5/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Kur. u. N. m.				Berl. Anhalt.	—	136 1/4	135 1/4	
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/2	104	
Berl. Stadt.				Düss. Elberf.	5	82 1/2	—	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	94 1/4	
Danz. do. in				Rheinische	5	78	77	
Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	96 1/4	
Wstpr. Pfr.	3 1/2	102 3/4	—	Berl. Frankf.	5	127	126	
Grßh. Pol. do.	4	107	—	do. do. P. Obl.	4	—	104 1/2	
do. do.	3 1/2	101 3/4	—	Ob. Schlef.	4	114 1/4	—	
Dstpr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. L. A.	—	117 1/2	116 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	—	do. do. L. B.	—	117 1/2	116 1/2	
Kur. u. N. m.				Magd. Hlbf.	—	118	—	
do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Frdrichsdör.	—	137 1/2	131 1/2	
Schlef. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Zhlr.	—	12 1/8	11 5/8	
				Disconto.	—	8	6	

Leipzig, d. 28. August.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred.			K. Pr. St. Schuldsch.		
Kassensch. à 3 3/8 im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 1/2 F.			pr. 100		103 5/8
von 1000 u. 500 1/2	99 3/4	—	Hamb. Feuer-K. Anl.		
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mt.		
K. S. Komm.-Cred.			Vco. = 150 1/2)	98 3/4	—
Kassensch. à 2 % im			K. K. Westf. Metall.		
20 fl. F.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 1/2	—	—	à 5 1/2 % lauf. Zinsen		115 3/4
K. S. Landrentendr.			à 4 1/2 % à 103 3/8 im		104 1/4
à 3 1/2 % 14 1/2 F.			à 3 1/2 % 14 1/2 F.	80 1/4	—
v. 1000 u. 500 1/2	103 3/4	—			
kleinere	—	—			
K. Preuß. Steuer-					
Credit-Kassensch. à					
3 3/8 im 20 fl. F.					
v. 1000 u. 500 1/2	99 3/4	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Stadt-Oblig.					
à 3 % im 14 1/2 F.					
v. 1000 u. 500 1/2	99 3/8	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Dresd. Eisenb.					
P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Quedlinburg, den 23. August. (Nach Weipeln.)

Weizen	48	—	56	1/2	Gerste	24	—	32	1/2
Roggen	32	—	42	1/2	Hafcr	28	—	36	1/2
Raffinirtes Rüböl, der Centner	12 1/3	—	12 1/2	1/2					
Rüböl, der Centner	11 1/4	—	11 3/4	1/2					
Leinöl, der Centner	11 1/4	—	12	1/2					

Magdeburg, den 28. August. (Nach Wispeln)

Weizen	40	—	51	⁄	Gerste	24	—	25	⁄
Reggen	30	—	33	⁄	Hafser	17	—	19	⁄

Wasserstand zu Halle

am 29. August.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**
am 28. August: 28 Zoll unter 0.**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. August.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kaufl. Pahne a. Frankfurt a. M., Hoffmann a. Bremen, Dietel a. Eisenach, Bergemann a. Hamburg, Wesener a. Berlin. Se. Exc. der Gen.-Lieut. v. Hedemann m. Gem. a. Erfurt. Hr. Pfarrer Dr. Gebhardt a. Nepperwis. Hr. Gutsherr Graf v. Hohenthal a. Püchau. Hr. Appell-Rath Hänel, Hr. Stadtgerichtsrath Jäger u. Hr. Kommissionsrath Glöckner a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Eberstein a. Naumburg. Hr. D. Amtm. Heydenreich a. Fraßdorf. Hr. Major a. D. v. Wegelin a. Straßburg. Hr. Dr. theol. Schwarz a. Rügen. Hr. OGB. Assessor Schwarz a. Grimmau. Die Herrn. Kaufl. Arnold a. Stolp, Wausch a. Königsberg a. Magdeburg, Meyer a. Berlin, Schulz a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Constat. Rath Dr. Pasenritter u. Hr. Major v. Schld a. Merseburg. Hr. Lieut. Gries u. Fräul. Gries a. Erfurt. Frau Hofrathin Müller, Mad. Goldbeck u. Fräul. Batke a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Reichard a. Leipzig, Franz a. Dresden. Hr. Assessor Roth a. Bernburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kommissionsrath v. Kalowski o. Danzig. Hr. Rittergutsbes. v. Baer a. Prag. Die Herrn. Kaufl. Schoch a. Burg, Geyer a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Gutsherr. Walther a. Buttstedt. Hr. Schiffseigner Wilm a. Hamburg. Hr. Fabrikbes. Kippmann a. Bernburg. Hr. Defon. Insp. Bollmann a. Ballenstedt. Die Herrn. Kaufl. Fröhlich a. Dessau, Weniger a. Berlin, Schmidt a. Wittenberg.

Stadt Hamburg: Hr. Partik. v. Schirckamm a. Mainz. Die Herrn. Kaufl. Gieseler a. Leipzig, Romann a. Meinstockheim, Dittler a. Sangerhausen, Schröder a. Nordhausen.

Zur Eisenbahn: Se. Exc. der General v. Borstel a. Berlin. Frau Oberst v. Koch a. Sondershausen.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Halle an d. S. werden alle und jede, welche an das Vermögen des Schnitthändlers und Leinweber-Meisters Johann Carl Veitlich hieselbst, welches nach der, vom Letztern eingereichten Vermögens-Übersicht eine Activ-Masse von 1414 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf., und dagegen eine Passiv-Masse von 2112 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. umfaßt, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen der Gläubiger, der Concours eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem, vor dem Kammer-Gerichts-Assessor Hrn. Eberty als Deputirten

auf den 28. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumten präklusivischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Justiz-Kommissarien Fiebigger, Mänicke, Wilke, Ebmeier, Kiemer und Fritsch in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokal des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 11 Uhr, erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concursmasse präklusivirt werden sollen, und ihnen deshalb ein

ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle a/S., den 20. Juni 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Koenen.

Bekanntmachung.

Auf den Sonntag, als den 3. Septbr. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Henningischen Nachlasssache folgende Gegenstände in dem Bernsteinschen Gasthause allhier meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, als:

- 1) ein vollständiger zweispänniger Leiterwagen, ganz gut, mit breiten Rädern, eisernen Achsen und allem Zubehör, incl. auch zwei Pferde-Geschirre;
- 2) einige Zentner altes Eisen und eine noch gut beschlagene Wagen-Achse;
- 3) eine Klasten Tannenholz für Böttcher;
- 4) noch andere häusliche Wirthschaftsachen.

Passendorf, d. 27. August 1843.

Richter Fuß.

Hausverkauf.

Das Haus in Friedeburg, welches der Kaufmann Schöllner vor einigen Jahren neu erbauet, ganz massiv, 2 Stock hoch, mit doppelten Schüttdöden zum Getreidehandel eingerichtet, mit 2 Stuben, Küche, Kammer, Stallung, auch sonstigem Zubehör, und einem dazugehörigen, mit Obstbäumen bepflanzten großen Berge, unmittelbar an der Saale belegen, steht aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, und wollen sich desfallsige Käufer in Halle Nr. 1402 auf der Lucke beim Eigenthümer Pabst melden.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Die eine Viertelstunde von Leipzig entfernte, sehr frequente Restauration

Der große Kuchen-Garten genannt, soll den 2. September d. J. Vormittags 11 Uhr, nebst vollständigem Inventarium und Billard auf Antrag des Besitzers von mir dem Unterzeichneten in der Gaststube der genannten Restauration unter den im obbezeichneten Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden zu Michaelis d. Jahres verpachtet werden.

Leipzig, den 27. August 1843.

Adv. Robert Scheidhauer,
Notar.

Hausverkauf. Familien-Verhältnisse halber soll das sub Nr. 826 in der Ober-Altenburg vor Merseburg nahe am Schloßgarten belegene Haus nebst Zubehör aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe befindet sich nebst Seitengebäude in durchaus baulich gutem Stande, enthält 11 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, sehr schöne trocken gelegene Keller, einen großen Bodenraum und ein Waschhaus. Dabei befindet sich noch ein Hof mit hinreichenden Remisen und ein Gärtchen. Das Nähere ist im Hause selbst Parterre zu erfahren.

Am 19. August ist auf einem Wege ein Schwein für todt gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren, Kur- und Futterkosten sogleich in Empfang nehmen, Halle, Neumarkt Nr. 1300.

Handarbeiter, aber fleißige, finden Beschäftigung beim Zimmermeister Werther.

Heute Mittwoch Concert bei
H. W. Preis in Trotha.